

„Gesina“ geht unter die Haut

Messe verzeichnet Besucherrekord – Gesundheit für Körper, Geist und Seele

**Albstadt-Ebingen, 19.09.2011 von
Dagmar Stuhmann**

Fit im Alter: Die Albstädter Gesundheitstage gaben Tipps, wie man dieses Ziel erreichen kann. Die Messemacher freuen sich über einen Besucherrekord: Rund 4000 Interessierte nutzten das Info-Angebot.

Das Organisationsteam um Edith Koschwitz ist mit dem Erfolg rundum zufrieden: „Unsere Erwartungen wurden übertroffen.“ Die Messebesucher nutzten die Chance, sich an den Ständen, bei den Vorträgen, bei Wohlfühl- und Bewegungsangeboten und Checks einen Überblick über das zu verschaffen, was die Region für die Gesundheit von Körper, Geist und Seele zu bieten hat. Natürlich durfte der Bereich Ernährung, dem auch der Regionalmarkt zuzurechnen ist, und ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Tanz nicht fehlen. In seinem Auftaktvortrag spannte der in Bisingen beheimatete Hautspezialist Dr. Helmut W Christ den Bogen von Anti-Aging über Hautkrebs bis zu Schuppenflechte, Neurodermitis und Rosacea und zeigte Therapiemöglichkeiten mit Hilfe eines vor ihm entwickelten Ultraschallverfahrens mit bestimmten Wirkstoffen auf. „Gehen Sie behutsam mit Ihrer Haut um,“ rät Dr. Christ, „Sie haben nur eine.“ Zuvor hatte OB Dr. Gneveckow die „Gesina“ offiziell eröffnet. Die Gesundheitsmesse sei zu einer Institution geworden. Albstadt sei, was wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung angehe, gut aufgestellt.

Wie sie ihr Leben im Ruhestand gestalten, erzählten die Gäste von ZAK-Redakteur Holger Much bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Leben mit 60 plus“. Mit dabei Rainer Günther, Irmgard Landmann, Dr. Peter Thaddäus Lang (allesamt als Rentner noch sehr aktiv) sowie Rosemarie Mayer vom Kreissenorenrat und Diana Schrade-Geckeler von der Diakonie, die im Kontakt mit Senioren erfahren haben, dass das Alter nicht nur Freude und Freizeit mit sich bringt. Stichworte sind Altersarmut und Einsamkeit. Was man tun kann, um beim Eintritt ins Rentenalter nicht in ein Loch zu fallen, hat schon Konfuzius formuliert. Die Podiumsteilnehmer pflichteten dem bei: Man muss sich einen Stecken in der

Jugend schneiden, damit man im Alter daran gehen kann.



„Gesina“ geht unter die Haut



„Gesina“ geht unter die Haut